

Marion Lakomy

5 TIER- BOTSCHAFTEN

...



...und die Antwort auf die
Frage, weshalb auch Du
mit Tieren reden kannst



INHALT

01

WAS IST TIERKOMMUNIKATION?

02

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN

03

5 TIERBOTSCHAFTEN FÜR DICH

04

MEIN PERSÖNLICHER ABLAUF EINER
TIERKOMMUNIKATION

05

NACH DEM GESPRÄCH

06

WARUM AUCH DU MIT TIEREN REDEN KANNST

07

ERFAHRE MEHR ÜBER MICH

08

WO DU MICH FINDEST



Wahres Glück entsteht nicht
durch die Beschäftigung mit
sich selbst, sondern durch die
Hingabe an ein lebenswertes
Ziel.

(Helen Keller)



K A P I T E L

01

WAS IST
TIERKOMMUNIKATION?





Tierkommunikation ist ein telepathischer Austausch von Informationen zwischen Mensch und Tier. Der Begriff Telepathie stammt aus dem griechischen und steht für die Übermittlung von Worten, Gedanken, Gefühlen oder Sinneseindrücken zwischen Lebewesen ohne Verwendung von Sprache, Gestik und Mimik. Diese Art der Kommunikation funktioniert unabhängig von Raum und Zeit.

Dies kann zum Beispiel hilfreich sein, um ein Tier nach seiner Meinung zu bestimmten Dingen oder Themen zu befragen. Man kann seinen Tierfreund auf bevorstehende Ereignisse vorbereiten oder Verhaltensauffälligkeiten auf den Grund gehen.

Als sehr wertvoll empfinde ich die Begleitung sterbender Tiere (und ihrer Menschen).

Auch die Möglichkeit, den Kontakt zu verstorbenen Tieren aufzunehmen, ist in vielen Fällen unbezahlbar. Sie bietet Tierhaltern, deren Tierfreunde zum Beispiel bei einem Unfall plötzlich ums Leben gekommen sind, die Möglichkeit, Abschied zu nehmen, unbeantwortete Fragen zu stellen und letzte Botschaften zu übermitteln.

Wichtig zu wissen ist, dass der Auftrag zu einem Tiergespräch immer vom Tierhalter selbst kommen muss.



K A P I T E L

02

MÖGLICHKEITEN UND
GRENZEN





Ich möchte gerne ehrlich zu Dir sein. Die Tierkommunikation bietet - wie bereits beschrieben - viele Möglichkeiten und ist unendlich wertvoll. Alleine durch das Gespräch mit einem Tier ergeben sich oft bereits erstaunliche Veränderungen.

Aber, wie immer im Leben, gibt es auch Grenzen. So kann man auf diese Art einem Tier ein art- oder rassetypisches Verhalten nicht abgewöhnen. Ein Jagdhund beißt ein Jagdhund. Ganz egal, wie oft ich mich mit ihm unterhalte. Auch spreche ich in einem Tiergespräch keine Verbote oder Drohungen aus.

Aber natürlich gibt es Lösungen. So kann man zum Beispiel nachfragen, was das Tier braucht, um ein bestimmtes, vom Halter unerwünschtes Verhalten zu ändern.

Mit den richtigen Fragen und Verständnis für die Situation des Gesprächspartners erreicht man häufig mehr, als mit Drohungen und Verboten.



K A P I T E L

03

5 TIERBOTSCHAFTEN FÜR
DICH





Botschaft einer Schnecke:

Wenn du immer nur auf dieselbe Stelle starrst, darfst du dich nicht wundern, dass du immer nur dasselbe siehst. Vielleicht hast du Angst vor den vielen Möglichkeiten? Aber ich denke, du solltest versuchen, einfach mal die Scheuklappen abzunehmen und mutig und mit offenen Augen einen Blick auf die ganze Welt und das Universum zu werfen.

Vielleicht lohnt es sich ja?

Vielleicht warten dort viele Inspirationen und neue Erkenntnisse auf dich? Probier es doch einfach einmal aus. So, wie ich mich manchmal auch an Plätze begeben, die scheinbar gar nicht für mich gemacht sind. Jedes erlebte Abenteuer stärkt dich. Und falls nicht, kannst du die Scheuklappen ja immer wieder aufsetzen, wenn du das möchtest.





Botschaft eines Käfers:

Ich möchte einfach nur gesehen werden. Das reicht. Und ich weiß, dass es euch Menschen manchmal auch reicht. Einfach gesehen werden. Wahrgenommen werden. Dass andere erkennen: Da ist ein Wesen mit Gefühlen – auch wenn euch manchmal nicht nach vielen Worten und großen Taten zumute ist.

Andere wirklich zu sehen, ist so viel mehr, als sie nur mit den Augen zu betrachten. Man merkt das erst, wenn man selbst das Gefühl hat, nicht gesehen zu werden.

Also achtet gut darauf, wie ihr eure Mitgeschöpfe betrachtet.



Botschaft einer Biene:

Mein Wort für heute lautet Vielfalt.

Denn die Vielfalt nährt deine Seele. Egal, ob es um Farben,
das Wetter, Kleidung, dein Essen oder die Vielfalt der
Kulturen geht.

Erinnere dich bitte immer daran, wenn du etwas hasst.
Denn auch die Dinge, die du am liebsten nicht in deinem
Leben haben möchtest, machen die Vielfalt aus.

Darum schätze auch das, was dich ärgert. Dinge zu
verbannen, bringt dir sowieso nicht viel. Denn dein Leben
folgt seinen eigenen Regeln und oft sind es genau diese
Dinge, die erst recht an dir kleben wie Pech.





Botschaft einer Gans:

Mit allem, was du dir in dein Leben holst, machst du alles nur noch komplizierter. Also überlege dir gut was du wirklich brauchst - an Dingen und auch an Menschen.

Manche Menschen in deinem Leben bringen dir mehr Freude als Aufwand. Diese Menschen sind völlig OK. Auch du bringst vielen Menschen mehr Freude, als es dir vielleicht bewusst ist. Alle, die dich langfristig mehr Energie kosten als sie bringen, solltest du aus deinem Leben verbannen. Deine Lebenszeit ist zu kostbar, um sie an diese Zeitfresser zu verschwenden.

Hole dir Menschen in dein Leben, die dich bereichern. Nicht immer, aber in vielen Dingen. In anderen Dingen bist du dann wieder eine Bereicherung und so entsteht ein wundervoller Kreislauf des Gebens und des Nehmens. So soll es sein. So ist es richtig.





Botschaft eines Rehbocks:

Es gibt eine Zeit für alles im Leben. Alles folgt einem Rhythmus. Alles ist ein Kreislauf. Hochs folgen auf Tiefs und Zeiten der Fülle kommen nach Zeiten der Kargheit. Mal ist es einsam, mal ist es unterhaltsam. Am Ende ist alles ausgeglichen.

Aber ihr merkt das nicht mehr. Bei euch sind alle Tage gleich. Das ganze Jahr über soll alles auf Hochtouren laufen. Ihr erwartet Glück, Fülle und Abwechslung an jeder Stelle eures Lebens. Aber so funktioniert es nicht. So kann es gar nicht sein. Ich sage euch, findet wieder zurück in den Kreislauf des Lebens und versucht nicht künstlich, alles auf dem höchsten Level zu halten.

Flauten sind normal. In allen Bereichen. Wenn ihr das akzeptieren könnt, wird vieles leichter für euch werden.

Denn kein Tief dauert ewig, alles ist ein Kreislauf.



K A P I T E L

04

MEIN PERSÖNLICHER
ABLAUF EINER
TIERKOMMUNIKATION





Jeder Mensch hat seine ganz eigene Art, Dinge anzugehen. So ist es auch bei einem Tiergespräch. Ich plaudere hier ein bisschen aus dem Nähkästchen und teile meine Art, das Thema anzugehen, mit Dir.

Sehr wichtig ist mir, für jedes Gespräch ausreichend Zeit zu haben. Ich achte darauf, meinen Arbeitsbereich energetisch zu reinigen, so dass keine störenden Energien den Austausch zwischen mir und dem Tier behindern können. Gerne verwende ich hierzu Räucherwerk und zünde auch immer Kerzen an.

Ich arbeite mit dem Foto des Tieres, dieses liegt bei mir. Ebenso die Fragen, die ich stellen und die Botschaften, die ich vom Tierhalter übermitteln darf. Das alles habe ich bereits im Vorfeld per E-Mail erhalten.

Nun stelle ich mir eine Art Leitung vor, die das Tier und mich von Stirn zu Stirn miteinander verbindet. Durch diese Leitung fließen dann die Informationen. Die Botschaften meines Gesprächspartners erhalten ich über unterschiedliche Empfangskanäle.





So, wie wir bei der zwischenmenschlichen Kommunikation über die Sinne Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen Botschaften empfangen, funktioniert es auch in der Tierkommunikation. Hier spricht man dann von "Hellsinnen". Also "Hellsehen", "Hellhören", "Hellschmecken", "Hellriechen" und "Hellfühlen". Dazu kommt noch das "Hellwissen". Denn manchmal weiß man Dinge einfach, ohne dass man konkret sagen kann, über welchen Kanal dieses Wissen zu einem gelangt ist.

Nachdem alle Fragen gestellt, die Antworten notiert und die Botschaften übermittelt wurden, trenne ich die Verbindung wieder und hülle das Tier und mich in eine schützende Lichtkugel. Während des Gesprächs führe ich ein ausführliches Protokoll. Dieses erhält der Tierhalter dann direkt im Anschluß per E-Mail von mir.

Für den Fall, dass noch Fragen aufkommen, bin ich natürlich immer gerne per E-Mail erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit einen Telefontermin mit mir zu vereinbaren, um offene Fragen und Themen im persönlichen Dialog zu besprechen.



K A P I T E L

05

NACH DEM GESPRÄCH





In vielen Fällen ändert sich alleine durch ein Tiergespräch bereits sehr Vieles. Der Tierhalter kann das Verhalten seines Tieres besser verstehen und das Tier selbst fühlt sich verstanden. Die allermeisten Tiere freuen sich, wenn man sie nach ihrer Sicht auf die Dinge und nach ihrer Meinung fragt.

In anderen Fällen kann es sein, dass tiefsitzende Traumata oder karmische Themen nicht in einem einzigen Gespräch aufgelöst werden können.

Hier gibt es die Möglichkeit, mit energetischen Behandlungen weiterzuarbeiten. Das kann zum Beispiel eine Reiki Behandlung, das Austesten von Blockaden oder auch eine Aufstellung sein.

Häufig ist aber auch die Aktion des Tierhalters gefragt. Denn, wie meistens im Umgang mit unseren Tieren, reagieren diese mit ihrem Verhalten auf ihre Menschen. Und nur wenn die Menschen auch bereit sind, an sich selbst zu arbeiten, können sich Dinge ändern.





In seltenen Fällen kommt es vor, dass ich mit keinem "Werkzeug" aus meiner "Werkzeugkiste" eine wirkliche und dauerhafte Besserung der Situation erreichen kann. Ich erkläre mir das so, dass jede Seele hier auf der Erde ist um gewisse Erfahrungen zu sammeln. Vielleicht haben sich die Seelen der Menschen und ihrer Tiere bereits vor ihrer Inkarnation hierzu verabredet. In diesen Fällen wäre es nur vordergründig gut, die Themen aufzulösen. Die Seelen müssen ihren Weg gehen und ihre Erfahrungen machen.

So wie wir Menschen alle Individuen sind, so ist es auch mit unseren Tieren. So, wie jede zwischenmenschliche Unterhaltung individuell ist, so ist es auch mit den Tiergesprächen. Jedes Gespräch ist anders, jedes Gespräch ist besonders, weil jedes Tier etwas ganz Besonderes ist.

Daher kommuniziere ich im Dialog mit den Tierhaltern einen Satz immer ganz klar:

"Ich versuche alles, aber ich verspreche nichts".



K A P I T E L

06

WARUM AUCH DU MIT
TIEREN REDEN KANNST





Die telepathische Kommunikation ist sehr alt. Man sagt, bei vielen Naturvölkern gehört sie auch heute noch zum Alltag. In unserer modernen Welt wird alles immer lauter, hektischer und schneller. Wir verwenden Social Media und Messenger Dienste, um uns zu vernetzen und Informationen zu übermitteln. Somit besteht für uns schlicht und einfach keine Notwendigkeit mehr, auf diese Art der Kommunikation zurückzugreifen.

Es lohnt sich aber, sich für die leisen Stimmen zu öffnen. Wir können dadurch lernen, wieder mehr auf unser Bauchgefühl zu vertrauen und auch unsere Selbstwahrnehmung verändert sich oft zum Positiven. Wir verbinden uns wieder mit der Natur und den Tieren und öffnen uns für neue Sichtweisen.

Die Fähigkeit hierzu tragen wir alle in uns. Das sehen wir an den Kindern, die oftmals mit Tieren und Naturwesen kommunizieren, als wäre es die normalste Sache der Welt. Wir alle können uns hierfür wieder öffnen und uns daran erinnern – wenn wir es wollen.



K A P I T E L

07

ERFAHRE MEHR ÜBER MICH





Meinen Namen kennst Du ja bereits. Ich wurde im Jahr 1976 geboren und lebe zusammen mit meinen beiden Hunden im nördlichen Schwarzwald.

Die Tierkommunikation ist seit 2015 weit mehr als nur ein fester Bestandteil meines Lebens. Meine Mission ist es, für ein besseres Verständnis zwischen Mensch und Tier zu sorgen.

In der Freizeit bin ich am liebsten draußen unterwegs. Im Urlaub findet man mich und die Hunde in der Regel auf einem Campingplatz. Wir brauchen nicht viel Luxus und lieben die Natur.

Inzwischen bin ich nicht nur Tierkommunikatorin, sondern auch Reiki-Meisterin, Tierpsychologin für Hunde und Tierheilpraktikerin.

Zusätzlich zu den Gesprächen mit Tieren, gehören das energetische Austesten von Blockaden, die systemische Aufstellung bei Tieren, sowie die Sterbebegleitung und auch die Pflanzenheilkunde zu den Bestandteilen meiner Arbeit.

Mein Ziel ist es, über einen möglichst großen und vielseitigen Werkzeugkasten zu verfügen, aus dem ich die richtigen Werkzeuge zur Unterstützung der Mensch-Tier-Teams auswählen kann.

Die Ausbildung einer Tierkommunikatorin ist kein Pokal, den man sich ins Regal stellen kann - sie ist in meinen Augen nie beendet.



Als Tierkommunikatorin
übersetze ich die Antworten
der Tiere auf die Fragen ihrer
Menschen.



Mein Anliegen ist es, immer
zum Wohle der Tiere zu
handeln.



Ich gebe Tieren eine Stimme
und somit die Möglichkeit,
ihre Sicht auf Dinge zu
äußern.



K A P I T E L

08

WO DU MICH FINDEST



E-Mail:

kontakt@tierkommunikation-marion-lakomy.de

Internet:

www.tierkommunikation-marion-lakomy.de

Telegram:

t.me/tierkommunikationmarionlakomy

Instagram:

<https://www.instagram.com/tierkommunikationmarionlakomy>

Facebook- Seite:

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100076848584560>

Private Facebook Gruppe:

www.facebook.com/groups/771630390040420/

**Impressum:**

Copyright 2022 by Marion Lakomy, Vogelsangstr. 84, 72160 Horb

Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verwertung ohne Zustimmung ist unzulässig.

